

B.

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt

60

Betrifft: Handbuch „Das Deutsche Theater“

Angaben über das Stadttheater in Braunau.

Anlage zum Schreiben vom 22. November 1940

Der Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt Handbuch „Das Deutsche Theater“			
Eing. 21. AUG. 1941			
21. VIII	9.	25/8	

Es wird gebeten, diesen Fragebogen baldmöglichst auszufüllen und einzusenden an:

Büro von L ü p k e, Berlin-Wilmersdorf, Hildegardstr. 5.

Falls einzelne Antworten nicht sogleich zu ermitteln sind, wird zu der Frage zu vermerken sein, wann eine nachträgliche Antwort erwartet werden kann.

Die dem Bühnenjahrbuch 1940 entnommenen Angaben sind zur Überprüfung und etwaigen Richtigstellung eingesetzt.

-
1. Eigentümer (vollständige Anschrift): Die Stadt.
 2. Bestimmung der Bühne: für Oper — Operette — Schauspiel — Freilichtaufführungen — Varieté — Kabarett*)
 3. Bauherr: unbekannt
 4. Architekt: unbekannt
 5. Baujahr(e):
 6. Tag der Eröffnung: 15. September 1939
 7. Umgestaltungen (bei mehrfachen baulichen Veränderungen unter a—f mit 1)... 2) usw. einsetzen):
 - a) Veranlassung: Erweiterung — Modernisierung — Brand — baulicher Verfall*)
 - b) Umfang: Bühnenhaus — Zuschauerraum — Magazine*)
 - c) Baujahr(e):
 - d) andere baugeschichtlich wichtige Ereignisse:

Das jetzige Theatergebäude war ursprünglich Kirche beim Kapuzinerkloster. Grundstein 1621 gelegt. Seit 1784 Auflösung des Klosters. 1809 an das Stadtkammeramt zur Anlegung einer Remise verkauft, dann als Fleischerbänke angelegt. Die Kirche wurde dann später (?) als Stadt. Theater verwendet, 1853 dementsprechend restauriert und im nämlichen Jahr eröffnet. War bis 1939 Dilettanten- und Gastspieltheater

*) Zutreffendes unterstreichen

e) Bauherr:

f) Architekt: *unbekannt*

8. Bühneneinrichtung:

alte Art: Zerlegen der Bilder*)

neue Art: Dreh-, Schiebe-, Versenkbühne*)

Versenkungsanlage: Handbetrieb, elektrisch, hydr.)*

Bühnenhimmel: fest, aufrollbar, hochziehbar, fahrbar*)

Höhe vom Bühnenboden: 6.50 m. *? ngl 2. Frage!*

Beleuchtung: Reglerstand: rechts, links, unten*)

Brücke: ja, nein, im Zuschauerraum*)

Himmelsleuchten: Anzahl der Gestelle:

Anzahl der Lampen:

Oberlichter, Anzahl:

8a. Orchesterraum: fest, hoch, tief, versenkbar, unterteilt*)

Höchstzahl der Musikerplätze:

9. Zahl der Sitzplätze:

a) heute; falls das Gestühl entfernt werden kann, Zahl der Stehplätze:

b) bei der Eröffnung des Theaters:**)

10. Heizungs- und Lüftungssystem des Zuschauerraums: Zentrale W.W.

11. Außenansichten: in Werkstein — Ziegelmauerwerk — Beton — ~~Fachwerk~~ — verputzt — ~~unverputzt~~*)

12. Ist der Gesamtbetrieb

a) in einem Gebäude untergebracht? Ja — nein*) oder

b) befinden sich Teile des Betriebes (Magazine — Übungsräume — Werkstätten) in besonderen Anbauten oder selbständigen Gebäuden?*)

c) Magazinfläche im Hauptbau qm — außerhalb qm

13. Durchschnittliche Stärke der Gefolgschaft:

a) Solisten: 20 Pers. d) Ballett: Pers.

b) Chor: " e) Techn. Kräfte: 9 "

c) Orchester: 7 " f) Verwaltung: 2 "

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

14. Theatergeschichtlich wichtige Ereignisse (möglichst mit Zeitangabe)

a) Wichtige Uraufführungen: "Die Fähre" von Ludwig Hugin
Dram. Ballade in 2 Teilen
am 30. Nov. 1940

b) Bedeutende Künstler:

c) Dient(e) das Theater für Veranstaltungen allgemeinpolitischer oder anderer Bedeutung? *Morgenfeier d. N.S.D.A.P.*
Feierstunden

15. Umbauter Raum des Theaters einschl. Bühne und Garderoben, jedoch ausschl. Magazine, Werkstätten, unbenutzter Keller- und Dachbodenräume, abgerundet: 976 cbm.**) *?! }*

16. Rauminhalt des Zuschauerraumes: 2689 cbm.**) *}*

17. Baukosten (ausschl. Grundstück):

a) des Erstbaus**)

b) größerer Umgestaltungen**)

18. Einwohnerzahl der Stadtgemeinde

a) nach der letzten Zählung 7.600 Einwohner *jetzt 10000*

b) bei Eröffnung des Theaters 5.400 " **)

19. Hersteller vorhandener, nicht ausleihbarer Lichtbilder des Theaters (Anschrift):

20. Sind einwandfreie Aufnahmen der Hauptansichten des Theaters auch bei voller Belaubung umgebender Grünanlagen möglich?
Ja — nein)*

21. Können zuverlässige Zeichnungen (insbes. Grundriss in Bühnenhöhe und Längsschnitt, z. B. die von der Baupolizei geforderten Zeichnungen i. M. 1:100) ausgeliehen werden — Originale —

Lichtpausen, Maßstab 1: 100 *)?

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln

22. Welcher ortsansässige Architekt kann nötigenfalls mit der Vermessung des Gebäudes (Grundriss—Schnitt) gegen Vergütung beauftragt werden (Anschrift)?

Bau-Ingen. Kellner, Linzerstrasse, Braunau am Inn

23. Veröffentlichungen des Theaters in Zeitschriften, Broschüren,

Buchwerken (Titel, Jahrgang, Verlag):

Burghardt Paul: Geschichte des Theaters in Braunau: "Theater in Braunau am Inn seit 1478" vorgesehen.

Desgl. Werbeausstellung im September unter dem gleichen Titel.

24. Ist eine Sammlung baulichen Schrifttums, neuer oder älterer Bauzeichnungen des dortigen Theaters oder anderer Theater-

bauten des Großdeutschen Reiches vorhanden? nein

Abgeschlossen: Braunau/Inn, den 18. August 1941

Stadtheater Braunau a. I., Landeshöhne
Kommissarischer Intendant Herbert Frank

(Unterschrift)

H. Frank

Nb. Für die Spielzeit 1941/42 wird das Theater unter Leitung des Bühnenbildners und Leiters des Ausstattungswesens Hans Joachim Redlich im Innern - Garderoben, Büros, Bühnenrahmen, Zuschauerraum und Foyer - teils renoviert, teils umgebaut. Totale Umbauung von seiten der Stadt vorgesehen.

Für die Schauspieler wird von der Stadt gegenüber dem Bahnhof ein 24 Zimmer fassendes Schauspielerheim gebaut, das bis Oktober eröffnet wird.

*) Zutreffendes unterstreichen

**) Angabe erbeten, falls vorhanden oder in kurzer Zeit zu ermitteln